



LinzPLUS-Gemeinderatsfraktion Linz
Fraktionsobmann Lorenz Potocnik
mehr@linzplus.at www.linzplus.at
Altes Rathaus, Hauptplatz 1, 4041 Linz

An den
Bürgermeister
Altes Rathaus, Hauptplatz 1
4041 Linz

Antrag gemäß § 12 StL idgF betreffend:
**Kreuzung Wiener Straße / Lunzerstraße und
Infrastruktur für Rad- und Fußverkehr nach Unfällen schrittweise verbessern**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die Kreuzung Wiener Straße / Lunzerstraße / Zeppelinstraße ist ein wichtiger Verkehrsknoten im Linzer Süden. Täglich treffen hier insgesamt zehntausende LKWs, Autos, Radler:innen, Fußgänger:innen und Straßenbahnen aufeinander. 2022 - im Zuge der Errichtung des GWG-Gebäudes - wurde die Kreuzung umgestaltet und die Ampelsteuerung neu programmiert. Seither häufen sich gefährliche Situationen, Unfälle und Beschwerden über unübersichtliche und unsinnige Ampelphasen. Kritisch zu sehen bei dieser Kreuzung (laut Augenzeugen und Beobachter:innen):

- unnötige Rotphasen für den Fuß- und Radverkehr, obwohl lediglich die Straßenbahn parallel fährt
- sehr kurze Grünphasen in der Zeppelinstraße
- lange Wartezeiten bei den Fußgängerampeln, wodurch diese häufig missachtet werden
- fehlende Priorisierung von Einsatzfahrzeugen trotz des unmittelbar angrenzenden Rettungstützpunktes Süd
- eigenartig geführte Radwege, die zu Unübersichtlichkeit führen

Am 8. Juli 2026 ist an dieser Kreuzung leider auch ein sehr schwerer Unfall passiert. Eine Radfahrerin wurde von einem abbiegenden LKW überrollt. <https://ooe.orf.at/stories/3361838/>

Schon diese schwere Kollision und Körperverletzung müssen unseres Erachtens Anlass sein, die Kreuzung komplett zu überprüfen und in Folge zu verbessern. Mit genau solchen Prüfungen und schrittweisen Verbesserungen von Unfallstellen haben es Helsinki und Stockholm beispielsweise geschafft, Unfälle drastisch zu reduzieren. Mit der sogenannten "Vision Zero" wird die Infrastruktur laufend analysiert und verbessert. Der Fokus liegt ganz pragmatisch darauf, ähnliche Unfälle künftig zu verhindern und nicht die Schuldfrage zu klären.

Jahr für Jahr kommen im Linzer Stadtgebiet zu viele Menschen im Straßenverkehr unnötig ums Leben oder werden schwer verletzt. Besonders gefährdet sind Fußgänger:innen und Radfahrer:innen. Leider stagnieren diese Zahlen seit Jahren.

https://www.linz.at/zahlen/050_Infrastruktur/050_Verkehr/015_Kraftfahrzeuge/unfpers.PDF

**In diesem Zusammenhang stellt die PLUS-Gemeinderatsfraktion folgenden Antrag:
Der Gemeinderat der Stadt Linz möge beschließen:**

1. Der zuständige Verkehrsreferent und Vizebürgermeister Martin Hajart wird ersucht, die gefährliche Kreuzung Wiener Straße / Zeppelinstraße / Lunzerstraße prüfen zu lassen und mit geeigneten Maßnahmen die Nutzerfreundlichkeit und Sicherheit aller Teilnehmer:innen, insbesondere der Radfahrer- und Fußgänger:innen, zu erhöhen. In Abstimmung mit der für die Handhabung der Verkehrspolizei zuständigen LPD soll dabei insbesondere auf eine praxistaugliche Ampelschaltung hingewirkt werden. Auch soll die Funktionalität für die Einsatzfahrzeuge aus dem Rettungstützpunkt Süd verbessert werden.
2. Schwere Unfälle sollen in Zukunft systematisch von der Verkehrsabteilung untersucht werden, um Kreuzungen oder andere gefährliche Stellen auf Linzer Straßen nach dem Vorbild von "Vision Zero" schrittweise zu verbessern und die Unfallzahlen in Linz deutlich zu reduzieren.

Bedeckungsvorschlag: Etwaige Kosten können durch Umschichtungen im Budget gedeckt werden. Des Weiteren wird ersucht, diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeinderates zu setzen.

Berichterstatte:in: GRin Brita Piovesan
Linz am 10. Juli 2026